Fachkommission BWV

Newsletter September 2015

DACHVERBAND
LEHRERINNEN
UND LEHRER
SCHWEIZ

Ankündigung einer Tagung

Von der Schule zum Beruf: Fachtagung "Jugendliche im Übergang begleiten“
24.Oktober 2015 in Olten
Die Pädagogische Hochschule und die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW lancieren gemeinsam eine Fachtagung zum Thema "Jugendliche im Übergang begleiten“.
Sie richtet sich an Lehrpersonen, Sozialarbeitende, Heilpädagoginnen, Arbeitsagogen und weitere Fachpersonen, die in diesem komplexen Feld an der Schnittstelle von Schule und Beruf arbeiten.
In Referaten und Workshops werden aus unterschiedlichen Perspektiven neue Ansätze und Handlungsmöglichkeiten präsentiert. Das Ziel ist es, über professionelle Grenzen hinweg in einen anregenden fachlichen Austausch zu kommen. (Annamarie Ritter)

Detailliertes Programm, Flyer und Anmeldung unter
www.uebergang-schule-beruf.ch

Die Fachkommission BWV an den Swissskills

Vom 17. bis 21. September 2014 fanden in Bern zum ersten Mal die Schweizer Berufsmeisterschaften statt. Als Fachkommission der Berufswahlvorbereitung des LCH waren natürlich auch wir unterwegs und haben an verschiedenen Tagen diesen Grossanlass zusammen mit unseren Schulklassen besucht. Nachstehend ein Erlebnisbericht von Gabi Steuerwald, die mit ihrer Berufswahlklasse aus Oberwil BL im Extrazug nach Bern gereist war.

Nach einer langen Reise durch die Fahrplanlücken der SBB kam ich mit meiner Klasse erwartungsvoll an der Expo Bern an. Die Schülerinnen und Schüler hatten zuvor auf der Homepage der Swissskills ihre Wunschberufe im Vorbereitungstool eingegeben und konnten so eine individuelle Berufsroute ausdrucken. Nach der Eingangskontrolle machten sich die Jugendlichen schnell und zielgerichtet auf den Weg zu ihren bevorzugten Berufen.

Mit viel Aufwand hatten sich 130 Berufe auf dem grossen Gelände der Expo Wankdorf vorgestellt. Die grossen Messehallen waren mit Zelten und Hallen ergänzt worden, so dass der Platz der einzelnen Berufe und der Organisationen der Arbeit OdA grosszügig bemessen war. Es war möglich, einerseits Berufe an der Arbeit zu beobachten und andererseits den Wettkämpfen beizuwohnen.

Im Unterschied zu regionalen Berufsmessen waren an den Swissskills nicht nur die Information zu den einzelnen Berufen wichtig. Höhepunkte waren ganz klar die Wettbewerbe in den einzelnen Berufsgruppen. So verfolgte ich mit grosser Spannung die Wettkämpfe der Köche EFZ und der Fleischfachmänner- und frauen EFZ. Die Konkurrentinnen und Konkurrenten hatten dieselbe Aufgabe mit demselben Material gestellt erhalten. Das Publikum konnte deshalb Unterschiede in der Qualität und der Ausführung schnell feststellen. Bei einem Wettkampf waren kritische Prüfer und Prüferinnen stets mit dem Bewertungsbogen in der Nähe.

An den Swissskills war es auch möglich, Berufe an der Arbeit zu sehen, die schweizweit wenige Lehrstellen anbieten und deshalb an den üblichen Berufsschauen selten zu sehen sind. Bei den Bootsbauern EFZ waren besonders viele Zuschauer, die das wunderschön glänzende Werkstück bestaunten.

Es fiel mir auf, dass auch in eher männlich dominierten Berufen einige Frauen an der Arbeit waren und ihren Kollegen auf Augenhöhe begegnen konnten. Es freute mich, eine tüchtige Landschaftsgärtnerin zu beobachten, die mit viel Kraft und Genauigkeit eine Mauer baute und anschliessend die Erde zufügte. Das Resultat konnte sich sehen lassen!

Auch für die Ausbildnerinnen und Ausbildner, Lehrerinnen und Lehrer wurde eine Begegnungszone eingerichtet. Auf der Tribüne der Halle 4 konnte man sich unkompliziert treffen und bei einem feinen Kaffee austauschen. Hier hatte auch der LCH einen Stand, an welchem ich mich mit Armin Stutz über aktuelle Projekte unterhalten habe.

Die vier Stunden unseres Zeitfensters zum Besuch der Swissskills waren schnell vorbei. Nebst müden Füssen und begeisterten Schülerinnen und Schülern blieben viele beeindruckende Leistungen, Darbietungen und Informationen zurück. Der Besuch hat sich sehr gelohnt und vielleicht gibt es in Zukunft nochmals eine weitere Berufsmeisterschaft. Zu hoffen wäre es!

Subkommission „Berufswahl“ des SDBB

(Bericht von Ruth Sprecher, Präsidentin Fachkommission FKBWV)

Die Subkommission „Berufswahl“ des SDBB ist eine ständige Kommission und deren Mitglieder werden von der Fachkommission I-BSLB jeweils für vier Jahre gewählt. Die Fachkommission BWV des LCHs ist in dieser Subkommission durch die Präsidentin, Ruth Sprecher, vertreten.
Aufgabe der Subkommission ist es:

- Das jährliche Tätigkeitsprogramm (auf der Website ersichtlich) zu empfehlen
- Prüfen und Validieren von Konzepten, spezifischen Fragen und Umsetzungsprojekten
- Evaluieren von Produkten im Bereich Berufswahl
- Erarbeiten von Stellungnahmen und Empfehlungen zu Aktivitäten des SDBB

Die Kommission besteht aktuell aus sechs Mitgliedern, welche sich aus Fachpersonen der Information-Dokumentation im Bereich Berufsberatung aus den Kantonen zusammensetzen.
Im Jahr 2014 waren vor allem das Redesign der Website „berufsberatung.ch“ und das Tätigkeitsprogramm wichtige Themen. Zudem wurden diverse Faltblätter kritisch unter die Lupe genommen und Empfehlungen weitergegeben.

Zertifikatslehrgang (CAS) Berufswahl-Coach

(Bericht von Dagmar Voith, Präsidentin Stiftungskommission LBV)

Die letzte Kurswoche des CAS Kurses Berufswahlcoach 2012-2014 fand in Bad Ramsach, BL, statt. Die Teilnehmenden präsentierten dort ihre Zertifikatsarbeiten und konnten am letzten Kurstag bei einer kleinen Feier ihr CAS Diplom in Empfang nehmen. Die Stiftung LBV, Kooperationspartner des CAS, hat wieder, wie bereits bei der ersten Durchführung dieser Ausbildung, die 3 besten Arbeiten prämiert. Im Anschluss an die Diplomvergabe und die Prämierung der Arbeiten, konnten die Teilnehmenden, die aus der ganzen Deutschschweiz zusammen kamen, bei einem wunderbaren Essen, die vergangene beiden (fordernden) Jahre Revue passieren lassen.

1. Platz **Corina Antz Blanc** Titel: Biografiearbeit im 12. Schuljahr oder Never Stop Dreaming

2. Platz: **Lea Rupprecht** Titel: Kreativität – Wer ist für einen gestalterischen Beruf geeignet?

3. Platz: **Cordula Pieper** Titel: Neugestaltung des Konzepts Berufswahlunterricht an der Sek.

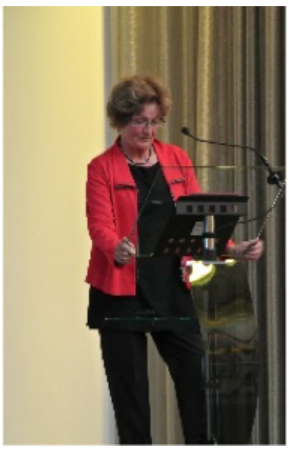
DACHVERBAND
LEHRERINNEN
UND LEHRER
SCHWEIZ

Buchvernissage – „Wer hilft mir, was zu werden?“

(Bericht von Katrin Kehl, Mitglied Fachkommission FKBWV)

Am Mittwoch, 24. September 2014 fand an der FHNW in Olten die Vernissage zum neuen Buch über das professionelle Handeln in der Berufsintegration statt. Es handelt sich um einen Sammelband von verschiedenen Forschenden und Praktikerinnen und Praktikern, die ihre Sichtweise zum professionellen Handeln in diesem Feld äussern.

Nach der Begrüssung durch die beiden Autorinnen, Annamarie Ryter (Bild links) und Dorothee Schaffner (Bild rechts), erwartete das Publikum ein Kurzreferat von Ursula Renold, Präsidentin des Fachhochschulrates der FHNW zum Thema „Der Übergang von der Schule zur Berufsbildung aus internationaler Perspektive“. Anschliessend stellten die beiden Autorinnen ihre Thesen zum „Professionellen Handeln in der Berufsintegration“ vor.



Dagmar Voith, die Präsidentin der Stiftung zur Förderung der Weiterbildung von Lehrpersonen in der Berufswahlvorbereitung LBV würdigte in einer kurzen Rede die Arbeit und das Buch der beiden Autorinnen und das Schlusswort der Feier übernahm Men Haupt, Mitglied des Verwaltungsrates der hep verlag ag, der Herausgeberin des Werkes.

Die verschiedenen Reden wurden von der Schülerband ZBAnd aus Basel umspielt.
Nach dem Schlusswort gab es für alle Anwesenden einen Apéro, der vom hep Verlag spendiert wurde.

DACHVERBAND
LEHRERINNEN
UND LEHRER
SCHWEIZ

Der LCH an der Didacta Basel

(Bericht von Katrin Kehl, Mitglied Fachkommission FKBWV)
Am Mittwoch, 29. Oktober 2014 lud der LCH um 15.00 zu einem Apéro ein, zu welchem auch die Fachkommission BWV eingeladen war. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums begrüsste Beat W. Zemp die Gäste mit einer festlichen Rede, im Anschluss daran stellte uns die bezaubernde Andy Mayno ihr neues Lehrmittel „Hokus Pokus Fidibus – Zaubern im Unterricht mit Kindern von 4 bis 8 Jahren“ vor. Sie gab uns die Möglichkeit, ihre Zauberkünste direkt zu erleben und verzauberte das ganze Publikum mit ihrer Magie.

Wie üblich wurde der LCH-Stand zum Treffpunkt für Vertreterinnen und Vertreter der LCH-Mitgliedsorganisationen, befreundeter Verbände und Organisationen sowie der Messe-Sponsoren.

Fachlehrer/in Berufswahlunterricht

(Bericht von Ruth Sprecher, Präsidentin Fachkommission FKBWV)

Durch die reguläre Sek 1 Ausbildung an den PH’s kann jede Klassenlehrperson den Berufswahlunterricht erteilen. Zur Bezeichnung „Fachlehrer Berufswahlunterricht EDK“ braucht es ein Zusatzdiplom, was einer CAS-Ausbildung entspricht. Die neue offizielle Bezeichnung lautet „Fachlehrer/in Berufswahlunterricht“.